Junge Menschen auf der Suche nach Orientierung & Identität

Prävention von Menschenrechts- und Demokratiefeindlichkeit

Die Lage in Schulen ?

- Provozierendes Verhalten
  - ➔ z.B. Hand geben / Gedenkminute
- Bedrängen / Ausübung von Druck / Agitation
  - ➔ z.B. „Wenn du nicht betest, dann …“ / „Du Jude!“
- Religionsausübung
  - ➔ z.B. Gebet / Kleidung
- Ablehnung schulischer Inhalte
  - ➔ z.B. „Das lese ich nicht!“ / Schulfahrten
- Radikalisierung / Extremismus
  - ➔ z.B. Gewalt / verbotene Symbole / Propaganda

Kultur?

Religion?

Pubertät?

Agitation?

Umgang mit politisch / religiös begründeten „Herausforderungen“

Sachebene

pädagogische Ebene

!

INTERVENTION

Ordnungs-maßnahmen

Strafanzeigen

Abstimmung schulintern

Demokratie-erziehung

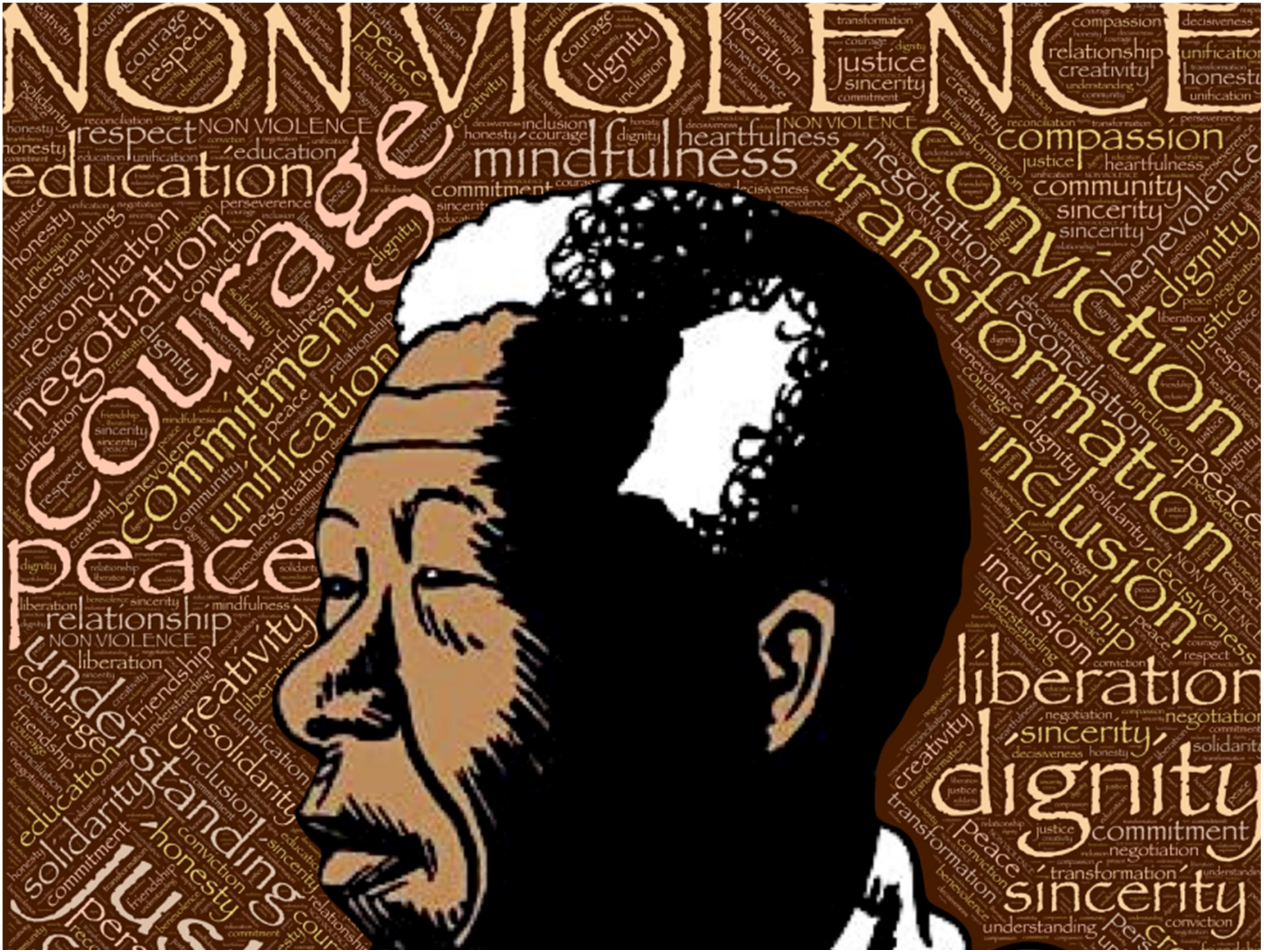
Pädagogische Beziehung

„Konflikte als teachable moments“

Werte und Haltungen

Herausforderungen für Bildungsarbeit

- **Orientierung**
  - ➔ Welche Werte? Freiräume und Grenzen
  - ➔ Politische Bildung: kritisches Denken & Reflexivität
  - ➔ Religion?
- **Akzeptanz**
  - ➔ Individualität & Menschenwürde
- **Selbstwirksamkeit**
  - ➔ Demokratieerziehung
  - ➔ Gestaltungsspielräume?


NONVIOLENCE
courage
respect
education
peace
mindfulness
heartfulness
compassion
conviction
transformation
inclusion
liberation
dignity
sincerity
justice
relationship
creativity
commitment
negotiation
reconciliation
unification
understanding
solidarity
friendship
honesty
NON VIOLENCE

Orientierung

- Werte: z.B. HmbSG §2
  - ➔ Achtung und Toleranz, Gerechtigkeit, Solidarität, Gleichberechtigung, Verantwortung
  - ➔ demokratische Gesellschaft mitgestalten
  - ➔ …

Regeln aus Werten ableiten / begründen: Wie wollen wir miteinander umgehen und leben?

schwierige Debatten führen

Erwachsene: als Gegenüber „greifbar sein“, sich positionieren ohne zu überwältigen

Orientierung

- Politische Bildung
  - ➔niedrigschwellig
  - ➔Kritisches Denken
  - ➔Reflexivität

Zeit und Gelegenheit
Strukturen? offene Gesprächsräume?

Fachlichkeit + Ambiguitätstoleranz

außerschulische Bildungsträger einbinden

Religion?

wichtige Ressource

entspannter Umgang mit Religion:
wichtig für einige, nicht für alle

Religionsunterricht?

Religionsfreiheit an der Schule

- Institution Schule:
  - ➔ **säkular**
  - ➔ **auf Pluralität in weltanschaulichen Fragen** verpflichtet
  - ➔ Ort des **Respekts** und der **Toleranz**, vgl. §2 HmbSG
- Das pädagogische Personal vertritt diese Grundsätze:
  - ➔ Primat des schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrags:
    - Die Organisation der Schule wird am schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrag ausgerichtet.
  - ➔ Religionsfreiheit **aller** Personen in der Schule
  - ➔ keine Ablehnung schulischer Inhalte aus religiösen Gründen

z.B. Feste, Gebet, Bekleidung

- Feste
  - ➔ Unterrichtsbefreiung
- Gebet als bedeutsame Form der Glaubenspraxis
  - ➔ Grundrechte?
  - ➔ Organisation? Schulfrieden?
- Bekleidungsvorschriften
  - ➔ Respekt und Grenzen gemeinsam aushandeln
  - ➔ Grundwerte: offene Kommunikation etc.

Akzeptanz ?

"Für ne Türkin
kannst du aber
gut deutsch."
DEIN ERNST?!
#auchichbindeutsch

Anders sein?

Jugendliche mit ihren Stärken sehen

Herkunft / Kultur / Sprache / Religion sind kein Manko

Jugendliche in ihren identitären Suchbewegungen ernst nehmen und unterstützen

Beratungsdienste einbinden / Angebote machen

Mitmachen ?

Was machen wir heute ?

Herrschaftsform

Fachwissen

Urteilsfähigkeit

Gesellschaftsform

Schule als

Mikrokosmos

Engagementerfahrungen ermöglichen

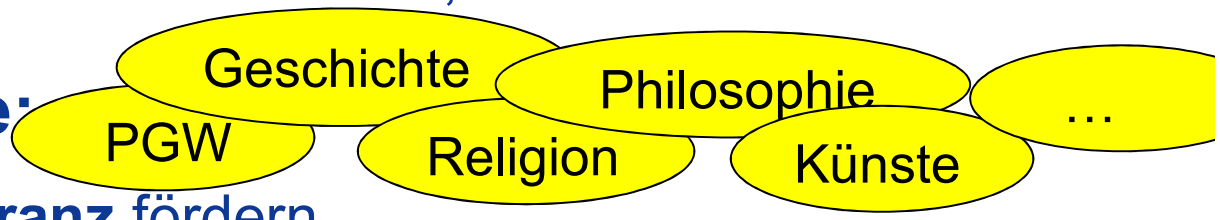
Möglichkeiten der Mitbestimmung ausbauen

Mitmachen im Stadtteil:

Schule und Jugendarbeit vernetzt

Themen für die päd. Praxis

- **Beziehungsebene**
  - ➔ in Kontakt sein, miteinander reden, sich Zeit nehmen
- **Fachliche Ebene:**



  - ➔ **Ambiguitätstoleranz** fördern
  - ➔ **Reflexion** (L-L, L-S, S-S) über Gesellschaft / Politik / Religion / Werte….
- **Strukturebene:**
  - ➔ **Gestaltung einer demokratischen Schule**
  - ➔ **Diskriminierungserfahrungen** Raum geben und begegnen

Prävention & Intervention

universell — Demokratische Haltungen stärken — **LuL**

selektiv — Unterstützung in belasteten Lebenslagen — **BL u.a.**

Prävention in Einrichtungen thematisieren

Regelmäßiger vernetzter Austausch über Jugendliche im Stadtteil

Koordination von Maßnahmen

L

BSB – Prävention & Intervention

Was	Zuständigkeit
Prävention für alle Schulen **Beratung** von Schulleitungen und Lehrkräften, **Fortbildungen** (zentral und schulintern), **Schülerprojekte** zur Prävention	**Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)** *Beratungsteam Menschenrechts- und Demokratiefeindlichkeit* Christoph Berens, Jasmin Ahmadi, Rames Oueslati, Mara Sommerhoff
Intervention allgemeinbildende Schulen **Einzelfallhilfe** und Fallbegleitung Kooperation mit weiteren Akteuren	**Beratungsstelle Gewaltprävention (B33)** Dr. Christian Böhm, André Fischer
Intervention berufliche Schulen **Einzelfallhilfe** und Fallbegleitung, Kooperation mit weiteren Akteuren	**Beratungszentrum Berufliche Schulen (BZBS)** Tobias Toebe Sharif Asadi

LI: Fortbildungen & Beratungen

- Beratungen: Telefon, Mail, vor Ort
- Fortbildungen: zentral, schulintern
- Zielgruppen: Lehrkräfte, Beratungsdienste, Funktionsträger
- Themen:
  - ➔ Radikalisierung verstehen: Rechts- und Handlungssicherheit im Umgang mit Islamismus und Rechtsextremismus
  - ➔ Ursachen, Erkennungsmerkmale
  - ➔ Religion(en) an der Schule
  - ➔ Unterrichtsgestaltung

Organisatorisches

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Landesinstitut bietet Seminare und Workshops für Schülerinnen und Schüler aus Hamburg ab Klasse 5 an.

Vorweg: Die Workshops dienen nicht der „Deradikalisierung" einzelner, bereits ideologisierter Jugendlicher.

Ausgangspunkt ist ein allgemein-präventiver Ansatz, der Jugendlichen Anerkennung und Zugehörigkeit vermitteln soll und durch Partizipation und Selbstwirksamkeitserfahrungen das demokratische Selbstverständnis stärken soll.

Wir als Landesinstitut empfehlen Ihnen, die Workshops in Verbindung mit einer Fortbildung für das Kollegium durchzuführen.

Alle Workshops für Jugendliche und Fortbildungen für Lehrkräfte sind **kostenfrei**.

KONTAKT
Wir beraten Sie und entscheiden gemeinsam über die nächsten Schritte.

040 428842 - 564
beratung.mdf@li-hamburg.de

MEHR INFORMATIONEN UNTER:
www.li.hamburg.de/menschenrechts-und-demokratiefeindlichkeit/6504100/angebote-fuer-klassen/

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)
Team Menschenrechts- und Demokratiefeindlichkeit
Felix-Dahn-Str. 3
20357 Hamburg

Workshops in Schulen zu Islam, Demokratie, Islamfeindlichkeit und Islamismus

PRÄVENTION AN DER SCHULE

HAMBURG

Hamburg

2

PROJEKT 1

„Wie wollen wir leben?“ von ufuq.de

1. Glauben, Islam und Ich.
2. Männerbilder, Frauenbilder und Islam.
3. Was bedeutet eigentlich Scharia?
4. Diskriminierung und Empowerment.
5. Blinder Gehorsam?
6. Gottes Gesetze?
7. „Alle Muslime sind...“
8. My Jihad.
9. Die Debatte um die Geflüchteten.
10. Feindbild „Islam“ + Feindbild „Westen“?
11. „Comedy“: Mit Witz die Welt verändern?

Dauer: Ein Projekttag oder dreimal zwei Stunden

PROJEKT 2

„Bildmachen“ von ufuq.de

Das Projekt ab Klasse 8 fördert die aktive Nutzung von Online-Medien in der Begegnung mit religiös-extremistischen Ansprachen.

Dauer: Zwei volle Projekttage

PROJEKT 3

Arbeit und Leben – Politische Jugendbildung

- Demokratie und Zivilcourage: Islam, Islamismus und antimuslimischer Rassismus
- Demokratie und Zivilcourage: Kolonialismus und Rassismus
- Demokratie und Zivilcourage: Ausgrenzungen und Gegenengagement
- Demokratie und Zivilcourage: Geschlechterverhältnisse

Dauer: Ein bis fünf Projekttage

PROJEKT 4

Think social Now 2.0

- Hateblocker - Kein Platz für Hass im Netz Klassen 8-13 / 2-4 Stunden
- Kurzfilmprojekt „Hate Speech? Nein, Danke!“ Klassen 8-13 / 3- 5 Tage
- Extremistische Internetpropaganda vs ... Schwelle zwischen Extremismus und Gesell-schaftskritik – Klassen 8-13 / 2-4 Stunden
- Fake News – Fake oder Fakt? Erkennen und Handeln

Dauer: Ein bis drei Projekttage

PROJEKT 5

Hör mir zu!

Für Demokratie und Vielfalt - gegen Islam- und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in der beruflichen Bildung.

Dauer: Nach Absprache

PROJEKT 6

Dialog macht Schule

Ziel ist es Schüler_Innen an Schulen in sozial schwieriger Lage für gesellschaftliche Teilhabe zu begeistern. Dafür bildet Dialog macht Schule Studierende aus, die über einen Zeitraum von zwei Jahren Schüler_Innen ab Klasse 7 für zwei Schulstunden pro Woche zu begleiten.

Dauer: Zwei Schuljahre

PROJEKT 7

Referent_innen aus dem LI kommen als Gast in Ihre Klasse!

Präventiv über Islamismus und Rechtsradikalität reden.

Dauer: Eine Doppelstunde

PROJEKT 8

Dialog in der Schule: Islam im Gespräch

Auf Abruf können Sie in Ihrer Schule einen Dialog zum Themenbereich Islam gestalten.
Eine islamische Theologin oder ein islamischer Theologe kommt an Ihre Schule.

Dauer: Nach Absprache

Verdachtsfall Radikalisierung - schulinterne Abläufe

Schulische Fachkräfte nehmen **Veränderungen** bei Schüler/innen wahr

→ **Verdacht auf Radikalisierung**

Info an SL

sofortige Einbindung **Schulleitung** Abteilungsleitung

schulinterne Prüfung der Problemlage

(**SL**, AL, BD/BL, Sozpäd., KL und ggf. weitere)

Konkretes Verhalten
Spezifische Kriterien
Elternhaus, Umfeld

→ Risikoeinschätzung
interne Zuständigkeiten ?
Externe Unterstützung
(LI, B33 etc)

Intervention: Einzelfallarbeit

- Alle Einzelfälle müssen in ihrer biographischen Entwicklung betrachtet werden.
- Eine Zusammenarbeit ist in der Regel erforderlich zwischen:
  - ➔ Schulen, ggf. ReBBZ, Beratungsstelle Gewaltprävention bzw. Beratungszentrum Berufliche Schulen (BZBS), Legato und den bezirklichen Jugendämtern (in der Regel ASD oder FIT).
- Bei sicherheitsrelevanten Sachverhalten auch Kooperation mit LKA (Staatsschutz) und LfV (Verfassungsschutz)
- Bei Einbindung des ASD/FIT gehören in der Regel auch Jugendhilfeträger zu den Partnern (in manchen Einzelfällen auch Vormünder).

Einzelfallarbeit - Prozessschritte

1. Informationen aus den Schulen, verbindliche Einbindung der Schulleitung
2. Einschaltung von Legato (Ziel: Kooperation in allen Einzelfällen: z.B. Angehörigenberatung, Coaching von Fachkräften, Beratung der Betroffenen) und ggf. Einbindung des ASD/FIT,
3. Ziel: gemeinsame Gefährdungs- bzw. Risikoeinschätzung (bei sicherheitsrelevanten Sachverhalten wird eine Mitteilung an das LKA oder das LfV geprüft)
4. Gemeinsame Fallbesprechungen (kontinuierlich)
5. Fortlaufende Wiedervorlage und Neubewertungen im Verlauf des Radikalisierungsprozesses